

„Literatur zur Wortforschung“

Eine Vorstellung der Online-Datenbank des Deutschen Wörterbuchs, Arbeitsstelle Göttingen

Anna-Lina Sperling B. A., Hans-Joachim Particke M. A.

Wörterbücher des Deutschen sind zweifelsohne die erste Anlaufstelle, wenn es gilt, Bedeutungen und Verwendungsweisen von Lexemen zu klären. Doch was, wenn das gesuchte Wort dort gar nicht oder nur in sehr komprimierter Form dargestellt wird und man sich zusätzliche Informationen wünscht? Ein Blick in die Einzelwortforschung kann sich hier als dienlich erweisen.

Mit der Online-Datenbank „Literatur zur Wortforschung“, die über die Internetseite des Deutschen Wörterbuchs (Neubearbeitung, Arbeitsstelle Göttingen) zugänglich ist, steht dieser Weg nicht nur dem Fachpublikum, sondern auch interessierten Laien offen. Die bibliografische Datenbank basiert auf einem ursprünglich für interne Zwecke angelegten Zettelkasten, der Forschungsliteratur zu Lexemen von A-Z verzeichnet. Derzeit enthält die Online-Datenbank ca. 14.000 Einträge und wird kontinuierlich durch die Exzerption aktueller Literatur, d. h. von 1990 bis heute, ergänzt.

Unser Vortrag ist dezidiert praxisorientiert und interaktiv: Neben Hintergrundinformationen zur Konzeption und der zugrunde liegenden Exzerptionspraxis soll die Datenbank anhand einiger Beispiele *live* erkundet werden, sodass ihr Nutzen im philologischen „Tagesgeschäft“ offenkundig wird. Anschließend soll auf Fragen zur Benutzung eingegangen werden.

[Zur Online-Datenbank "Literatur zur Wortforschung"](#)